

14. IV. 1915.

Der Saatenstand in Oesterreich.

Wien, 13. April. (B. L. B., Nichtamtlich.) Der Bericht des Ackerbauministeriums über den Saatenstand Anfang April besagt, wenn 2 über mittel, 3 mittel bedeutet: Weizen 2,5, Roggen 2,7, Alee 2,6, Weiden 2,6, Wiesen 2,4. Weizen und Roggen haben vorwiegend gut überwintert. In den Sudetenländern treten teilweise Frost und Mäusehäden auf; infolgedessen sind Umackerungen nötig. In den günstigen Lagen der Alpenländer beginnt sich die Saat spärlich zu entwickeln. Der Anbau von Mais ist im Zuge. Der Zuckerrübenanbau ist fast nirgends begonnen. Der Gerste- und Haferanbau hat durch Mangel an Arbeitern und Gespannen gelitten. In einzelnen trockenen Lagen ist die Aussaat teilweise schon abgeschlossen. Obst- und Weingärten haben außerordentlich gut überwintert.